

*****2013*****

**Jahreshauptversammlung 2013, Harmonie auf allen ebenen
Siedlergemeinschaft Kaltenbrunn zieht hochzufrieden Bilanz – Bald neue Homepage**



Die Harmonie in der Siedlergemeinschaft spiegelt sich in der Generalversammlung wieder. Erwin Schönl übernahm für die vierte Periode den Vorsitz. Neuer Gerätewart ist Volker Graf.

Die Geräte seien sehr gut angenommen worden. Als besonders gelungen bezeichnete der Siedlerchef das Sommerfest. Muttertagsfeier und Vereinsabend fanden ein erfreuliches Echo, Acht Jubilare wurden besucht. Den Geräteverwaltern galt Schönl's Dank für beste Pflege. Mit Anschaffungen für rund 2300,-€ begründete Bernhard Oheim das Jahresminus von rund 700,-€. Der Kontostand sei dennoch solide.

Viel Arbeit haben dem Vorstand die Vorbereitung der neuen Satzung und die Abstimmung mit dem Verband Wohneigentum, Amtsgericht und Finanzamt bereitet, erklärte Schriftführer Bernhard Kummer. Nach Verlesen der 17 Paragrafen genehmigte sie die Versammlung einstimmig, ebenso die Eintragung ins Vereinsregister. Mit dem Beitritt von Willi Hauptstein, Susann Green, Michaela Harrer und Shawn Dunn zählt die SG 155 Mitglieder.

Die Neuwahl ergab neben der Bestätigung des Vorstands folgende Ausschussbesetzung: Thomas Schönberger, Andreas Miedl, Helmut Specht, Willi Sift, Andreas Poß, Helmut Krauß, Reinhard Fichtl.

Die Kasse prüfen Hans Wagner und Christian Seidl. Zweiter Bürgermeister Ludwig Biller lobte die aktive gesellschaftliche Mitarbeit des Vereins im Marktgeschehen und dankte für die Übernahme des Ehrenamts. Vorsitzender Schönl kündigte neben der Erweiterung des Fassaden-Gerüsts für 25. April einen Vortrag von Landschaftsarchitektin Dorle Engels, für 9. Juni ein Sommerfest, für 24./25. August ein Kinder-Zeltlager und für 18. Oktober einen Ehrenabend an.

Der Spielplatz soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde mit einem neuen Gerät bereichert werden.

Ab Jahresmitte besteht Zugriff auf die von Markus Kummer vorbereitete Internetseite.

Interessanter Vortrag von Dorle Engels

Eine Fülle von Anregungen für die Gestaltung von Schatten- und Sonnengarten holten sich überwiegend die Siedlerfrauen beim Vortrag von Landschaftsarchitektin Dorle Engels aus Freudenberg. Sie stellte bei der SG zunächst die Aktion „Natur im Garten – wie komme ich zu einer Gartenplakette“ vor.

Die drei wichtigsten Kriterien seien dabei: keine Verwendung von Pestiziden, kein Einsatz von chemisch-synthetischen Düngern und der Verzicht auf Torf. Engels ermunterte die Mitglieder, sich für die Gartenbegehung im Zuge „Mein Garten – das grüne Wohnzimmer“ anzumelden. „Nur wer mitmacht, kann gewinnen.“

In ihrem Vortrag „Der Schattengarten“ empfahl Engels dunkle Gartenecken mit weißen Blüten oder weißgeränderten Blättern und Gräsern aufzuhellen. Dabei nannte sie als Auswahl von schattenverträglichen Bäumen die Hainbuche, Vogel- und Heckenkirsche, gemeiner Schneeball, Mahonien oder Haselnuss. Bei den Sträuchern sei zu beachten, dass sie auch im Winter, also auch ohne Blätter den Garten durch bunte Zweige bereichern. Typischer Vertreter sei hier der Cornus mit roten oder gelben Zweigen. Als Stauden und Bodendecker eigneten sich Haselwurz, Buschwindröschen, Christrosen, Immergrün, Frauenmantel, Duftveilchen, Leberblümchen, Herbstanemonen, Bergenien und vor allem Funkien in ihrer ungeheuren Vielfalt. „Bitte den Garten im Herbst nicht vollständig abräumen und die Blütenstände abschneiden“ betonte Engels. Schling- und Kletterpflanzen wie Pfaffenhütchen, Efeu, Jelänger-Jelieber und Kletterhortensien gedeihen auch noch im tiefsten Schatten und wachsen bis zu einer Höhe von vier Metern.

Im zweiten Teil „Der sonnige Garten“ riet Engels sich bei einer Neubepflanzung unbedingt fachlichen Rat einzuholen und eventuell eine „essbare Hecke“ anzulegen, deren Früchte sich für Marmeladen, Liköre und Säfte verarbeiten lassen. Auch Rosen und ihre Begleiter wurden angesprochen. Engels empfahl nur ADR-Rosen zu kaufen. Mit Bildern untermauerte sie die richtige Pflanzung, den richtigen Schnitt für die Blütenbildung. Der neue Trend seien Clematis und Kletterrosen zärtlich vereint. Engels stellte den Aufbau einer Kräuterschnecke dar. „Aber auch in Töpfen auf einer Treppe angeordnet, im Hoch- oder Hügelbeet fühlen sich Kräuter wohl.“ Abschließend behandelte sie die Vorteile kleinkroniger Obstgehölze, deren Verwendung voll im Trend lägen. Eine lebhafte Diskussion schloss sich an.

Siedler beantragen Gemeinnützigkeit

Kaltenbrunn. (bk) Um in den Genuss von Spenden und Zuwendungen zu kommen, beantragt die Siedlergemeinschaft (SG) die Eintragung als gemeinnütziger Verein beim Finanzamt und Amtsgericht. Ferner wollen sich die Siedler künftig auch im Internet darstellen. Auf der Wunschliste steht ein neues Spielgerät, das in Zusammenarbeit mit der Gemeinde am Spielplatz installiert werden soll.

Für die Kinder findet in den Osterferien eine Fahrt ins „Palm Beach“-Bad bei Nürnberg statt. Volker Graf organisiert das Zeltlager am 24. und 25. August. Geplant ist im Frühjahr ein Vortrag mit Landschaftsarchitektin Dorle Engels aus Freudenberg über Bäume, Sträucher und Stauden in sonnigen oder schattigen Gärten.

Weitere Termine: 8. März Generalversammlung, 10. Mai Muttertagsfeier, 9. Juni Sommerfest, 18. Oktober Vereinsabend.'

Gelungenes Sommerfest

Kaltenbrunn. (bk) Die Siedlergemeinschaft (SG) feierte auf dem Spielplatz ein Sommerfest. Die vielen Besucher genossen bereits zum Frühschoppen die heuer lange vermissten Sonnenstrahlen. Die Kinder konnten sich in der Hüpfburg austoben oder in der Malecke und beim Büchsenwerfen beschäftigen.

Siedler freuen sich über Neuzugänge

Kaltenbrunn. (bk) Die Siedlergemeinschaft beschloss in einer Sitzung die nochmalige Erweiterung des umfangreichen Gerüsts sowie Anschaffung von Kantschneider, Grasschneideblatt und Mähkopf für das Kombigerät. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde soll ein Spielgerät installiert werden. Die Siedler beteiligen sich mit einem Zuschuss. Vorsitzender Erwin Schönl verwies auf Einladungen benachbarter Siedlergemeinschaften und freute sich über den Beitritt von Andreas Kummer, Michaela Harrer und Thomas Knötig. Damit sind es nun 158 Mitglieder.

Zeltlager 2013



Von schönstem Wetter begleitet war das Zeltlager der Siedler am Wochenende. Auf dem FC-Gelände hatten 15, von Erwin Schönl, Volker Graf und Andreas Poß betreute Buben und Mädchen ihren Spaß mit Ball-Spielen und Malen. Am und im Lehrbienenhaus erklärte Imkerchef Rudi Prölß den Unterschied zwischen Blüten- und Waldhonig sowie das Wesen der Bienen. „In einem Volk ist nur eine Königin als Stockmutter existent“ betonte Prölß. Er verwies auf die Erzeugung von Wachs durch die Bienen und zeigte als Produkt Bienenwachskerzen. Die Zeit der Drohnen ist zwar vorbei, dennoch konnte der Vorsitzende noch einige vom Flugbrett abfangen und den Kindern demonstrieren, dass diese keine Stachel haben und somit nicht stechen können. Die von Ehefrau Marianne geschmierten Honigbrote wurden zu Getränken gerne angenommen. Nach dem Rückmarsch gab es an der FC-Grillhütte Steaks und Bratwürste. Gitarrist Christian Seidl animierte zum Mitsingen und die Kinder machten über eine Stunde begeistert mit. Den Höhepunkt bildete eine Nachtwanderung zum Losbergweiher und die anschließende Gaudi am Lagerfeuer.

*****2012*****

Siedler froh über junge Neuzugänge

Kaltenbrunner Gemeinschaft erntet Lohn für Mitgliederwerbung in persönlichen Gesprächen

Kaltenbrunn. (bk) Das ehrgelzte Ziel des Vorsitzenden Erwin Schönl, die 150-er Marke zu erreichen, ist mehr als erfüllt: Die Siedlergemeinschaft (SG) zählt nach zwölf Neuzugängen 153 Mitglieder. „Es macht Spaß, in diesem Führungsgremium mitzuarbeiten“, brachte es Schriftführer Bernhard Kummer in der Jahreshauptversammlung auf den Punkt.

Der Siedlerchef erinnerte an Muttertagsfeier, Sammelbestellungen, Sommerfest, Kinder-Zeltlager, Betriebsführung in der Feuerverzinkung, Familienausflug und Vereinsabend. Auch zum großen Erfolg der Marktweihnacht haben die Siedler ihren Beitrag geleistet. Schönl hob die hohe Ausdehnungsquote der Gerüste und Geräte hervor. „Wir werden das Fassengerüst erweitern und eine Gelenktelekop-Leiter kaufen“, kündigte er an.

Das stete Bestreben, günstige Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen, sei aus den Beilagen der Siedlerzeitschrift ersichtlich, bemerkte Schriftführer Kummer. Entgegen den Vorgebnissen des Dachverbands wolle man erst ab einer 15-jährigen Mitgliedschaft mit Erhöhungen beginnen und dann erst wieder ab 25 Jahren Zugänglichkeit.

Nachdem die schriftliche Werbung nur auf ein geringes Echo gestoßen sei, habe der Vorsitzende den in Frage kommenden Personenkreis persönlich angesprochen. „Dieser Einsatz führte schließlich zu einem großen Zuwachs. Es sind überwiegend junge Leute, was uns für die Zukunft optimistisch stimmt“, sagte Kummer. Er begrüßte Daniel und Günther Pätzold, Christian Ditz, Thomas Gmeiner, Alfred Tafelmeyer, Alexander Presley, Kurt Tafelmeyer, Roland Krauß, Hans Rettinger, Markus Kummer, Stefan Maßl und Herbert Ficker als Neuzugänge.



„Ich will heuer mit meiner Frau bauen. Da kommen mir die im Beitrag enthaltene Haus- und Grundstücks-Haftpflichtversicherung, Bauherren-Haftpflicht sowie Rechtsschutz für Haus- und Grundbesitz sehr entgegen“, nannte der 35-jährige Markus Kummer als Grund für seinen Beitritt. Vorsitzender Erwin Schönl (links) hieß ihn als 150. Mitglied der Siedler willkommen. Bild: bk

Kummer informierte über Steuervereinfachungen und die geplante Fahrt zur Landesgartenschau nach Bamberg. Mit einem Gewinn von rund 700 Euro ist das Guthaben stabil, stellte Bernhard Obelix fest. „Bei der SG ist alles in Ordnung“ fasste Bürgermeister Werner Wündisch seinen Dank an Vorstand und Ausschuss zusammen.

Siedler verleihen neue Geräte

Kaltenbrunn. (bk) Am 11. August fährt die Siedlergemeinschaft (SG) zur Landesgartenschau nach Bamberg. Preis mit Eintritt 23 Euro. Anmeldungen ab sofort. Volker Graf übernimmt den Posten des zweiten Gerätewarts. Sepp Sternecker bleibt erster Gerätewart. Vorsitzender Erwin Schönl dankte in der jüngsten Sitzung Ludwig Kastner für seine Tätigkeit.

Vorgestellt wurden die neu angeschafften Geräte: Stihl-Kombigerät und Heckenschere, Kombihammer und Teleskopleiter. Beim Siedlerfest am 15. Juli werden diese vorgeführt. Die neue Geräteliste folgt mit dem neuen Siedlerheft. Die SG befasst sich mit der Überarbeitung der Satzung und gegebenenfalls mit der Eintragung ins Vereinsregister. Als Mustersatzung dient die des Verbands Wohneigentum, Bezirk Oberpfalz.

Erfolgreiches Gartenfest beim 2. Versuch



Im zweiten Anlauf hatte die Siedlergemeinschaft (SG) mit ihrem Sommerfest das Glück des Tüchtigen.

Der Regen am Sonntagabend ging wieder einmal am Markt vorbei.

„Der Besuch war super, auch zahlreiche Dürnaster und alle drei Bürgermeister waren vertreten“ freute sich Vorsitzender Erwin Schönl. Der „Zweite“, Volker Graf, stellte das Stihl-Kombigerät den sehr interessierten Mitgliedern vor. Dazu gehörten auch der Milwaukee-Abbruch- und Bohrhammer, die Rüttelplatte und elektrische Heckenschere sowie das Treppenhaus- beziehungsweise –fahrgerüst. „Da

habt ihr eine gute Wahl getroffen“ lautete der Kommentar eines Wohneigentümers.

Viele Helfer kümmerten sich um einen schnellen Service, um Hunger und Durst zu stillen. Für die kleinen Besucher hatte die SG jede Menge Unterhaltungsangebote parat: eine riesige Hüpfburg, Kinderschminken, Malecke im Pavillon und Büchsenwerfen sorgten den ganzen Nachmittag für Beschäftigung. Kostenlose logistische Unterstützung leistete die Firma TWL aus Freihung, deren Chef ja aus Kaltenbrunn stammt.

Vereinsabend mit Ehrungen



Urkunden für langjährige Treue verlieh Vorsitzender Erwin Schönl mit Stellvertreter Volker Graf und Bürgermeister Werner Windisch am Freitag im „Anker“ an sieben Mitglieder der Siedlergemeinschaft.

15 Jahre sind dabei Rosa Bauer, Robert Braun, Edmund Rabenstein, Gerald Wölfl; 25 Jahre Klaus Ludwig. Für 40 Jahre wurde Albert Koppmann geehrt. „Er war zehn Jahre Vorsitzender und hat viel für den Kinderspielplatz geleistet“ hob Schönl hervor. Anschließend genoss die große Siedlerfamilie

Butter und Buttermilch vom Bauernhof Köstler-Rodler sowie Erdäpfel, Bauernbrot, Käse und Weintrauben.

*****2011*****



Das kaum veränderte Siedler-Führungs- team will weiterhin für ein gutes Miteinander im Verband Wohneigentum stehen. Bild: bk

Kein Vorteil bei Heizöl

Siedler rechnen mit spitzer Feder – Vorstand bestätigt

Kaltenbrunn. (bk) Bei der Siedlergemeinschaft (SG) stellten sich alle Vorstandsmitglieder erneut ihren Aufgaben. Die Mitglieder dokumentierten mit der einstimmigen Wiederwahl des Führungsteams ihre volle Zufriedenheit.

Nach acht Neuaufnahmen gehören nun 141 Mitglieder dem Verband an. Vorsitzender Erwin Schönl dankte der Gemeinde für die Überlassung des früheren Feuerwehrhauses als Geräteraum. Die SG war beim Marktjubiläum nicht nur am Auf- und Abbau beteiligt. „Dieser absolute Erfolg wird nur schwer zu toppen sein“, bemerkte Schönl. Auch bei der Marktleihnacht habe man Einsatzwillen bewiesen:

Schönl hob das von seinem Stellvertreter Volker Graf organisierte Kinderzeltlager hervor und berichtete, dass Sepp Lobenhofer die Beläge

für das Fassadengerüst kostenlos bearbeitet habe. Angeschafft hat der Verein eine Rüttelplatte. Schriftführer Bernhard Kummer bat, bei der Mitgliederwerbung nicht nachzulassen. Die Sammelbestellungen behalte man bei, aber nicht für Heizöl. „Das bringt erfahrungsgemäß keinen Vorteil.“ Handwerkerrechnungen könnten abzüglich Materialkosten bis zu 1200 Euro steuerlich geltend gemacht werden. Kassier Bernhard Oheim wies einen soliden Kontostand aus. „Die SG ist ein Aktivposten. Sie hat nur für positive Schlagzeilen gesorgt“, bescheinigte Bürgermeister Werner Windisch.

Die Neuwahl ergab neben der Bestätigung des Vorstands folgende Ausschussbesetzung: Thomas Schönberger, Andreas Miedl, Helmut Specht, Willi Sifft, Andreas Poß, Helmut Krauß, Reinhard Fichtl. Revisor bleibt Hans Wagner.

Siedler: acht neue Mitglieder

Kaltenbrunn. (bk) Der Siedlerbund hält am 3. Juli sein Sommerfest. Für Kinder sind neben Hüpfburg und Schminken auch eine Malecke und ein Büchsenwurftstand eingerichtet. Das Kinderzeltlager findet am 16. und 17. Juli am Sportplatz statt. Die Feuer verzinkerei Einhäupl wird am 21. Juli besichtigt. Für beide Veranstaltungen Anmeldung über Meldezettel in der Juli-Siedlerzeit schrift. Am 30. Juli ist ein Sommerobstbaum-Schnittkurs mit Fachberater Huber aus Amberg.

Über die Anschaffung eines weiteren Geräts wird in der September-Sitzung entschieden. Zweiter Vorsitzender Volker Graf plant einen Herbstausflug in die Therme nach Erding. Früchte trägt die Mitgliederwerbung. Vorsitzender Erwin Schönl berichtete von acht Neuaufnahmen. Derzeit hat der Verein 143 Mitglieder, 150 werden angestrebt. Äußerst schwierig gestaltet sich die Abhaltung eines Motorsägekurses.



Spiel und Spaß im Zeltlager

Kaltenbrunn. (bk) Über viel Abwechslung freuten sich 20 Kinder der Siedlergemeinschaft im Zeltlager. Die Vorsitzenden Erwin Schönl und Volker Graf sowie Thomas Schönberger hatten für das Wochenende die Organisation und Betreuung übernommen. Bei angenehmen Temperaturen vergnügten sich die Mädchen und Jungen auf

dem FC-Sportgelände mit verschiedenen Ballspielen und beim Malen. Beim Grillabend am Lagerfeuer stimmte Gitarrist Christian Seidl Lieder zum Mitsingen an, ehe die Gruppe zu einer Nachtwanderung aufbrach. Nach dem Frühstück und weiterer sportlicher Betätigung wurden die Sprösslinge wieder ihren Mamas übergeben. Bild: bk

Täglich 95 Tonnen Stahl verzinken

Kaltenbrunn. (bk) Über den natürlichsten und wirtschaftlichsten Korrosionsschutz für den modernen Baustoff Stahl informierte sich die Siedlergemeinschaft in der Feuerverzinkerei im Industriegebiet „Am Brandweiher“ in Weiden. Firmenchef Franz-Josef Einhäupl zeigte die historische Entwicklung des Feuerverzinkverfahrens auf. Alle Teile, von der Schraube bis zum Parkhaus, müssten im Entfettungs-, Spül-, Beiz-, Fux- und schließlich im Zinkbad behandelt werden.

Einhäupl verfügt derzeit über das größte Durchschnittsbecken mit Kesselmaßen von 16,50 mal 1,80 mal 3,20 Metern und verzinkt in Weiden täglich rund 95 Tonnen. Weitere Werke sind in Mühlau (Sachsen) und Herzlake (Emsland). In Weiden sind es 90, an allen drei Standorten zusammen 350 Beschäftigte im Zweischichtenbetrieb.

Hut durch die Baumkrone werfen

Kaltenbrunn. (bk) Den Weg zu einer besseren und üppigeren Obsternte demonstrierte die Siedlergemeinschaft bei einem Sommerschnittkurs im Poß-Garten und auf der Streuobstwiese der Bienenzüchter. Fachberater Werner Huber aus Amberg zeigte, wie durch fachgerechte Maßnahmen Wuchs, Zustand der Krone, Fruchtbarkeit und Qualität positiv beeinflusst werden können.



Mit dem richtigen Baumschnitt lassen sich die Erträge im eigenen Garten steigern. Bild: kb

„Im Gegensatz zum Winterschnitt fördert dieser Fruchtbildung, bremst das Holzwachstum, heilt sofort die Wunde und mindert die Gefahr des Feuerbrands“, sagte Huber. Er empfahl auch die Entfernung der „schlafenden Augen“. „Durch eine richtig geschnittene Baumkrone muss man einen Hut durchwerfen können“ zitierte Huber eine alte Weisheit.



Nach der Buttermilch Urkunden für langjährige Siedler

Kaltenbrunn. (bk) „Sie haben den Verein mit aufgebaut und gehören zu den Säulen der Siedlergemeinschaft“, beglückwünschte dritter Bürgermeister Herbert Rudolph am Freitag die Jubilare des Vereins. Das volle Wirtshaus zeigte, dass die Gemeinschaft lebe und der Vorstand

funktioniere. Rudolph verlieh mit den Vorsitzenden Erwin Schönl und Volker Graf das Treuezeichen in Gold an Karl Ahl, Hans Grünbauer, Johann Krauß und Karl Kummer. Silber bekamen Helmut Krauß, Marita Coleman, Christian Liermann sowie Christa Malzer. Mit Bronze

wurden Sepp Pritzl, Adolf Schuller und Resi Seidel ausgezeichnet. Zuvor hatte die große Siedlerfamilie Butter und Buttermilch vom Thansüßer Grünbauer-Hof sowie Erdäpfel, Bauernbrot, Käse und Weintrauben genossen.

Bild: bk



Schneeflocken tanzten, als Kinder und Jugendliche unter der Regie von Regina Rodler, Alexandra Kummer und Katrin Büttner in einem beeindruckenden Spiel an das Geschehen der Heiligen Nacht erinnerten. Bild: bk

Marktweihnacht lockt 1000 Gäste

Kaltenbrunn. (bk) Mit 1000 Besuchern einen noch größeren Ansturm wie bei der Premiere 2010 erlebte die zweite Marktweihnacht, die in der Aufführung der Herbergssuche ihren Höhepunkt hatte. Die romantische Atmosphäre auf dem prächtig illuminierten Marktplatz wirkte wie ein Magnet. Der Nikolaus zog durch die Reihen und beschenkte die Kinder. Das neue Konzept der Vereinsgemeinschaft sorgte für eine deutliche Entzerrung.

Der Posaunenchor erfüllte mit weihnachtlichen Klängen die kleine Budenstadt. Pfarrer Irudayaraj Devadass rief dazu auf, Herz und Hände für Mitmenschen zu öffnen. Eine Geschichte aus seiner Kindheit erzählte Pfarrer Matthias Weih.

*****2010*****

Fünf neue Mitglieder

Siedler hoffen auf weiteren Zuwachs durch Baugebiet

Kaltenbrunn. (bk) Die Siedlergemeinschaft ist auf 135 Mitglieder angewachsen und entwickelt sich zu einem starken Partner der Hausbesitzer. „Fünf Neumitglieder haben den Weg zu uns gefunden“ freute sich Vorsitzender Erwin Schönl in der Hauptversammlung am Freitag.

Die erfolgreiche Entwicklung basiere auf einer guten Zusammenarbeit im Vorstand und der Mitarbeit engagierter Mitglieder. Schönl nannnte aus der Reihe der Aktivitäten Geräteschau, Muttertagsfeier, Siedlerfest und Vereinsabend. Das erstmalige, von Volker Graf organisierte Kinder-Zeltlager war ein voller Erfolg. „Deshalb wird es eine Neuauflage geben.“

Gerüste und Vertikutierer verzeichneten eine gute Ausleihquote. Dank galt Robert Häusler, Sepp Sternecker und Willi Sifft für die Erneuerung des Pavillon-Anstrichs. Schriftführer

Bernhard Kummer informierte über steuerliche Änderungen mit ihren Auswirkungen und äußerte die Hoffnung auf weiteren Mitgliederzuwachs durch das neue Baugebiet. Aus dem positiven Kassenbericht von Bernhard Oheim ging hervor, dass gut gewirtschaftet wurde.

„Die Siedlergemeinschaft ist ein anerkannter Verein im Markt, in dem sich die Mitglieder wohlfühlen, der zur Ortsverschönerung beiträgt und auch gesellschaftlich aktiv ist.“ Mit diesen Worten lobte dritter Bürgermeister Herbert Rudolph die Arbeit des Zusammenschlusses.

Siedlerchef Schönl kündigte einen Obstbaumschnittkurs am 27. März und das Spielplatzfest am 30. Mai an. Beim Bürgerfest am 17./18. Juli übernehmen die Siedler den Aufbau auf dem Marktplatz.

Werner Windisch im Hungerkäfig

Kaltenbrunner demonstrieren zur 666-jährigen Markterhebung reichlich Selbstbewusstsein

Kaltenbrunn. (bk) Kaiserwetter, fröhliche Stimmung, zünftige Musik und ein attraktives Beiprogramm waren Anreize für einen nicht erwarteten Ansturm: Rund 2000 Besucher kamen zum 666-jährigen Marktjubiläum am Sonntag.

Der Evangelische Frauenkreis schälte und kochte bereits ab 5 Uhr zwei Zentner von Hans Bernklau spendierte Kartoffeln und bereitete Salate vor. Fast 600 Schnitzel, Schweine- und Sauerbraten kamen aus der Küche der Wirtshäuser Kurz und Krauß. Das Servierteam des VdK behielt die Übersicht. Musikalisch garniert wurde das Ganze von den Pressather Vollblutmusikern „Stock und Hut“.

Nahloser Übergang dann zum Marktcafé der KAB. Erich Geier meldete den Absatz aller 57 Kuchen und Torten. Musikalische Duftnoten setzte dazu Leierkastenmann Otto Ziegler.

„Verlaustes Loch“

Das von Beifall begleitete Spectaculum nahm seinen Lauf, als „Ritter Berto von der Zarg“ zu Vorführungen mittelalterlicher Schwertkämpfe verhinderte: „Wir sind heute hier, um namens unseres Freundes, des Grafen Gebhard von Sulzbach, Gericht zu halten. Ihnen sind große Unzertaten bekannt geworden.“ Bürgermeister Windisch war bereits dingfest gemacht und in den Hungerkäfig gesperrt worden.

Sein Etzenrichter Kollege Martin Wallinger hatte da gut lachen. „Der Schulze (so hieß früher der Dorfsprecher) hat den Markt einverlebt in das verlauste Loch Weiherhammer.“ Auf die Frage des Richters, ob er Kaltenbrunn wieder aus seinen Klauen entlassen wolle, erwiederte Windisch: „Wenn die Bürger das wollen, aber mit allen Konsequenzen!“ Mit der



Auf Knie nahm Thomas Schönberger die Ernennungsurkunde zum Bürgermeister der „kleinen Stadt Kaltenbrunn“ vom Dorfchulzen entgegen. Sein Vorgänger Werner Windisch (hinten, links) musste die Zeremonie von einem Käfig aus anschauen, während ihn ein grimmiger Henker nicht aus den Augen ließ.
Bild: bk

Oberreichung eines vergoldeten Dolches wurde daraufhin Thomas Schönberger zum neuen Bürgermeister der „kleinen Stadt“ Kaltenbrunn ernannt. Bei der Versteigerung von Windisch bot Felix Eckert lediglich fünf Gulden. Die Freilassung erfolgte aus „Gnade und Barmherzigkeit“.

Pfarrer Matthias Weih empfahl der Richter, geziemend zu predigen und eine Wallfahrt nach Santiago de Compostella, worauf der Geistliche meinte: „A dunkles Bier tut's zur Stärkung auch.“ „Bleibt friedlich!“, so die Mahnung von Ritter Berto.

Die „Pirker Blechmusi“ sorgte mit dem Gesangsduo Frieder Nößner und Katrin Gmeiner für ein Super-Finale. FC-Chef Sepp Pritzl ließ sich

davon selbst nach zweitägigem Einsatz in der Grillhütte mitreißen. Feuerwehr und Bedienungen bewältigten den Durst der Gäste bravourös.

US-Oberarzt Theresa Gonzales, Windisch und Herbert Rudolph kürteten Barbara Tafelmeyer zur Marktlied und Johannes Trottmann zum Marktschützenkönig. Ein Flair von fast vergessenem Landleben kreierten Tepichweber, eine Hutmacherin und Holzschnitzer. Der Korbflechter erhält viele Aufträge. Bei Alexander Mühlbauer durften die Kinder einmal ein bisschen Steinmetz sein. Daneben gingen sie im weißen Sandhaufen auf Goldsuche.

Herrliche Schminke zauberte Renate Kreuz mit ihrem Team auch Erwachsenen ins Gesicht. Bei der Ka-

tholischen Jugendgruppe gab es am Kohlenmeiler eine Shisha-Bar mit Säften, Popcorn und Wasserpfeifen.

Ritterlager

Als Alexander Kummer mit Thomas Schönberger die Bühne betrat und für das überwältigende Mitmachen dankte, ging ein konkurrenzloses Fest der Superlative zu Ende, das jeden bisherigen Rahmen sprengte und zur Wiederholung in fünf Jahren animiert.

Einen weiteren Höhepunkt erlebten die Besucher durch die Aufführungen der „Ritter von der Zarg“, die mit Kind und Kegel ein Lager aufgebaut hatten.

Weitere Bilder im Internet:
www.oberpfalznet.de/kaltenmarkt

Feuriges Finale am ersten Festtag

Besucherscharen in Kaltenbrunn – Faszinierende Show

Kaltenbrunn. (bk) Ein Auftakt nach Maß für das Bürgerfest zum 666-jährigen Marktjubiläum. Besucherscharen strömten am Samstag zum Marktplatz. Darunter auch viele Amerikaner und frühere Kaltenbrunner, die bis aus Berlin, Göttingen, Münster, Landsberg und Neubüren angereist waren. „Jesu Geist fügt euch zusammen als Gemeinde Christi, egal ob katholisch oder evangelisch“, betonte Pfarrer Matthias Weih beim vom Posaunenchor gestalteten ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Irudayraj Devadass.

Die Kastler Böllerschützen eröffneten mit Reihenfeuer und Salut die Riesenfete. Mit jeweils drei Schlägen gelang Bürgermeister Werner Windisch und Ehrenschirmherrin US-Oberstarzt Theresa Gonzales das Anzapfen der ersten zwei Bierfässer. „In Kaltenbrunn ist der Gemeinschaftsgeist spürbar“, betonte sie. „Ich liebe Kaltenbrunn und Bayern und danke

ihnen, dass ich ein Teil ihrer Gemeinde sein darf“, schloss die Kommandeurin.

Festleiter Thomas Schönberger freute sich, dass die Festvorbereitungen zu einer generationsübergreifenden Identifikation mit der Marktgemeinde geführt haben. „Die „Staunmjaga“ boten zünftige Unterhaltung, der Regen trübte die gute Stimmung nicht. In Zelten und unter Schirmen fanden die Besucher trockene Sitzplätze. Binnen einer Stunde meldeten die Imker den Ausverkauf der Schaschlikpfanne. Als Renner erwies sich auch Hassans türkischer Fleischspieß. Dicht belagert waren die „Tankstelle“ der VW-Audi-Freunde und die Weinlaube der CSU.“

„Für das Marktvolk von Kaltenbrunn und das niedere Volk von Weiherhammer“ kündigte der Sprecher der „Ritter von der Zarg“ eine Feuershow an, die das Publikum faszinierte.



Zum Abschluss ein Feuerspektakel für das „Marktvolk von Kaltenbrunn und das niedere Volk von Weiherhammer“. Bild: bk

Jetzt auch ein Tisch im Pavillon

Kaltenbrunn. (bk) Den sehnlichsten Wunsch von Müttern und Jugendlichen erfüllte Siedlergemeinschaft-Ehrenmitglied Sepp Sternecker. Für den Pavillon am Kinderspielplatz, wo bereits drei Sitzbänke stehen, fertigte er unentgeltlich einen passenden Holztisch auf Betonfüßen.



Lustige Lieder am Lagerfeuer

Kaltenbrunn. (bk) Die ersehnte Sonne machte das Zeltlager der Siedlergemeinschaft im zweiten Anlauf möglich. Auf dem FC-Sportgelände vergnügten sich die Kinder mit Ballspielen, Seilwerfen und - hüpfen. Butzelkühe wurden für den Grill gesammelt und Bilder ausgemalt. Organisator Volker Graf, der in Erwin Schönl, Andreas Poß und Thomas Schönberger tatkräftige Mitarbeiter hatte, holte zudem alte Gesellschaftsspiele hervor. Nach der Verköstigung mit Steaks und Bratwürsten hatte Gitarrist und Sänger Christian Seidl die

Kinder mit dem Fliegerlied gleich auf seiner Seite. Begeistert machten sie mit bei „Die Affen rasen durch den Wald“ und „Ich hab‘ einmal eine Maus gesehen, die wollt‘ auf Weltraumreise gehen“. Star am Lagerfeuer war der vierjährige David Seidl, der mit seiner kleinen Gitarre singend und gestenreich bereits in die Fußstapfen seines Vaters zu treten scheint und ihn aufforderte: „Was ham ma noch dabei?“ Auf dem Programm stand noch eine Nachtwanderung. Nach dem Frühstück wurden die Sprösslinge von ihren Mamas abgeholt. Bild: bk



Langjährige Treue zu den Siedlern mit Urkunden belohnt

Kaltenbrunn. (bk) Treuezeichen verlieh Vorsitzender Erwin Schön mit Gemeinderat Thomas Schönberger am Freitag im „Goldenen Anker“ an 15 Mitglieder der Siedlergemeinschaft. Bronze erhielten für 15 Jahre Edgar Brust, Ernst Geier, Fritz und

Heinz Knöting, Herbert Speth, Georg Tafelmeyer, Elke Luber, Helmut Witzel, Ludwig Häusler, Alexander Kummer, Elisabeth May. Silber für 25-jährige Mitgliedschaft bekamen Christian Liermann und Barbara Presley. Mit der „Goldenen“ wurde

Ehrenmitglied Ludwig Kastner (rechts) ausgezeichnet. Anschließend genoss die große Siedlerfamilie Butter und Buttermilch vom Bauernhof Köstler sowie Erdäpfel, Bauernbrot, Käse und Weintrauben.

Bild: bk

Rundum gelungen

Festausschuss bilanziert 666-jähriges Marktjubiläum

Kaltenbrunn. (bk) „Es war ein rundherum gelungenes 666-jähriges Marktjubiläum. Rahmenbedingungen und -programm passten.“ Dieses Fazit zog Thomas Schönberger in der Abschlussitzung des Bürgerfestausschusses.

Vereine, Verbände und Gruppen hätten durch ihren Einsatz den Grundstein für den Erfolg gelegt, die Anwohner größtes Verständnis und Hilfe gezeigt, lobte er. Ohne die Leistungen der anderen Beteiligten zu schmälern, müsse man vor dem VW-Audi-Club den Hut ziehen, weil dieser eingesprungen sei.

470 von 500 Exemplaren „Eine Oberpfälzer Marktgemeinschaft und ihre bewegte Geschichte“ wurden verkauft. Deshalb habe man noch einmal 100 Bücher binden lassen. Schönberger projizierte die finanzielle Bilanz auf Leinwand. Der Auszahlungsmodus an die Beteiligten fand Zustimmung. Der Restbetrag von 3800 Euro verbleibt auf dem Konto für etwaige Anschaffungen. Einig wa-

ren sich die Vereinsvertreter mit Schönberger über eine Bürgerfest-Neuauflage 2013.

Dritter Bürgermeister Herbert Rudolph sprach von einem Fest der Superlative. Die Organisation durch das Team Schönberger, Alexander Kummer, Thomas Gmeiner und Michael Liedl verdiene besondere Anerkennung.

„Kaltenbrunn lebt von der Solidarität und vom Engagement seiner Bürger. Dies ist eine der großen Stärken und trägt entscheidend zur Lebensqualität bei“, unterstrich der Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft, Siegfried Bock. Das Marktjubiläum habe das Wir-Gefühl gestärkt. Dennoch dürfe man nicht vergessen: „Ohne Schönberger und Kummer hätte es dieses Fest gar nicht gegeben. Denn nur sie waren bereit, die Leitung zu übernehmen“, sagte Bock. FC-Chef Sepp Pritzl regte für 19. Dezember eine Kaltenbrunner Marktweihnacht an. Details werden am 25. Oktober festgelegt.

Siedler gestalten Schaukasten

Kaltenbrunn. (bk) Die Siedlergemeinschaft übernimmt den früheren Schaukasten der Feuerwehr am Gerätehaus. Dort will der Verein künftig Geräteliste und Informationen veröffentlichen.

Einstimmig beschlossen Vorstand und Ausschuss zudem die Anschaffung einer Rüttelplatte. Bei der Marktweihnacht sind die Siedler für die Gulaschsuppe zuständig. Folgende Termine wurden festgelegt: 18. März Generalversammlung, 6. Mai Muttertagsfeier, 3. Juli Sommerfest, 23./24. Juli Kinder-Zeltlager, 30. Juli Sommerbaumschnittkurs, 7. Oktober Vereinsabend.

Neuaufage wahrscheinlich

Erste Kaltenbrunner Marktweihnacht kommt hervorragend an

Kaltenbrunn. (bk) Die romantische Kulisse rund um die lebende Krippe und winterliches Traumwetter - der Zauber der Heiligen Nacht war zu spüren bei der Premiere der Marktweihnacht. Die Vorbereitungen der Vereinsgemeinschaft hatten sich gelohnt. Rund 800 Besucher, auch aus Nachbarorten, übertrafen alle Erwartungen.

Der Posaunenchor erfüllte die kleine Budenstadt am Marktplatz mit weihnachtlichen Klängen. Die feierliche Stimmung, die sich bei Einbruch der Dunkelheit einstellte, wurde durch die Beleuchtung der Häuser verstärkt. „Eine Atmosphäre wie in der Bad Tölzer Marktstraße“, bemerkte

ein Gast. Initiator und Hauptorganisator Sepp Pritzl begrüßte auch Bürgerfest-Ehrenschirmherrin Frau Oberst Dr. Theresa Gonzales und dritten Bürgermeister Herbert Rudolph. Der Nikolaus verteilte Süßigkeiten.

Pfarrer Irudayaraj Devadass sagte Bethlehem sei überall dort, wo die Menschen Gutes tun. Sein evangelischer Kollege Matthias Weih las die Geschichte „Das Christkind und der Floh“.

Um dem Schauplatz der Weihnachtsgeschichte die nötige „Realität“ zu verleihen, hatten Regina Röder, Markus und Alexandra Kummer, Katrin Büttner und Brigitte Oheim keine Mühen gescheut. Im Stall neben der Krippe standen Esel und Kalb. Neben dem Lagerfeuer der Hir-

ten tummelten sich Schafe in einer Pferch. Die schauspielerischen Leistungen der 18 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beider Konfessionen, allen voran Bastian Koppmann und Martina Schieder als Josef und Maria, sowie die musikalische Untermalung der Szenen durch Posaunenchor und Kirchenchor St. Martin ließen die Herbergssuche zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden. Nur schade, dass einer der Lautsprecher ausfiel.

Vor den Ständen bildeten sich lange Schlangen. Jagertee und Glühwein waren heiß begehrt. Bereits um 19 Uhr meldete die Grillhütte der Feuerwehr ausverkauft. Erfreulich: Für die Typisierungsaktion zugunsten von Andreas Windisch kamen 270 Euro zusammen.



Sie waren die Hauptakteure bei der Marktweihnacht und erhielten für die Aufführung des Krippenspiels viel Applaus.

Bild: bk

*****2009*****

Siedler im grünen Bereich

Erwin Schönl bleibt Vorsitzender – Sepp Sternecker geehrt

Kaltenbrunn. (bk) Bei der Siedlergemeinschaft (SG) ist alles im grünen Bereich. Vorsitzender Erwin Schönl übernimmt auch für die nächsten zwei Jahre das Ruder. Der Lückenschluss des Stellvertreters gelang auf Anhieb mit Volker Graf.

Auch mit der Besetzung des Ausschusses gab es in der Generalversammlung keine Problem. Neue Mitarbeiter sind Andreas Miedl und Thomas Schönberger. Bestätigt wurden Reinhard Fichtl, Helmut Krauß, Helmut Specht, Willi Sifft, Andreas Poß. Die Kasse prüft weiterhin Hans Wagner. Die Fragebogen-Aktion hatte eine Mehrheit für ein Treppenhausgerüst ergeben, sagte Schönl.

Angeschafft habe man eine elektrische Heckenschere. Die Gemeinde gewährte 250 Euro Zuschuss. Ausgetauscht würden die Beläge am Fassadengerüst. „Wir haben erstmals keine Neuaufnahmen“, berichtete Schriftführer Bernhard Kummer. Mit 132 Mitgliedern sei dennoch jeder sechste Einwohner bei der SG.

Mit Sepp Sternecker wurde ein verdienter Siedlerpionier verabschiedet. „Er war Mitbegründer, Schriftführer, zweiter Vorsitzender und Beisitzer und immer stets zur Stelle“ so Kummer. Für seinen Jahrzehntelangen Einsatz erhielt Sternecker das von ihm verfasste gerahmte Gründungsprotokoll.



Vertrauensbeweis für die verjüngte Führungsmannschaft der Siedlergemeinschaft. Chef Erwin Schönl wurde im Amt bestätigt.

Bild: bk

Siedler wollen Festzelt anschaffen

Kaltenbrunn. (bk) Hauptpunkt der Siedlerbundssitzung war die Vorbereitung des Sommerfestes am 19. Juli. Heuer sollen auch für Kinder einige Attraktionen geboten werden. Der Vorstand befass- te sich ferner mit der Anschaf- fung eines kleineren Festzeltes, zusammen mit anderen Verei- nen. Es werde immer schwieriger, ein kostengünstiges Zelt auszu- leihen, hieß es.

Erwin Schönl, Volker Graf und Andreas Poß laden Ende Juli zu einem eintägigen Zeltlager für Kinder von Mitgliedern auf das Sportgelände des FC ein. Anmeldeformulare werden mit dem Ju- liheft zugestellt. Für die Streichar- beiten am Pavillon und an den Bänken des Spielplatzes dankte der Siedlerchef Josef Sternecker, Robert Häusler und Willi Sifft. Markus Kummer erklärte sich be- reit, die Einrichtung und Pflege der Internetseite vorzunehmen.

Der neue Kühlschrank der Ver- einsgemeinschaft befindet sich im alten Feuerwehrgerätehaus. Beim Ausleihen an Erwin Schönl wenden. Das neu angeschaffte Treppenhausgerät wird bereits gut angenommen.



Siedler feiern gegen Regen und Wind an

Kaltenbrunn. (bk) Wettermäßig war das Sommerfest der Siedlergemeinschaft fast eine Kopie des Vorjahrs. Das neue Zelt der Vereinsgemeinschaft bestand gleich die Bewährungsprobe. Trotz Regens hatte die Veranstaltung zum Frühschoppen einen guten Start. Gegen 16 Uhr glaubte man an den Durchbruch. Doch die Sonne blieb trügerisch. Gleichwohl bauten die Helfer die Hüpfburg auf. Von Alexandra Kummer ließen sich die Kinder

schminken. Auch im Freien war Feiern möglich, aber ausgerechnet zur besten Ausgehzeit setzte es erneut eine kalte Dusche von oben. Das sollte es dann glücklicherweise gewesen sein. In den verbleibenden Abendstunden kam noch mal Leben auf den Spielplatz. Auch Pfarrer Matthias Weih, dritter Bürgermeister Herbert Rudolph und Dürnmaster Siedler waren unter den Gästen.

Bild: bk



Zeltlager der Siedler verlangt Neuauflage

Kaltenbrunn. (bk) Ein schönes Erlebnis war für 24 Kinder am Wochenende das Zeltlager des Siedlerbunds auf dem FC-Gelände. Organisator Volker Graf hatte in Erwin Schönl, Andreas Poß und Thomas Schönberger tatkräftige Mitarbeiter. Das neue wohnliche Zelt der Vereinsgemeinschaft erwies sich bei wechselhaftem Wetter als unverzichtbar. So brauchten die Buben und Mädchen nur Feldbett und Schlafsack mitzubringen. Mit Be-

geisterung beteiligten sie sich am Sack- und Seilhüpfen, Seilziehen und am Fußballspiel. Am Grillplatz des FC wurde die Gruppe verköstigt. Bei den Liedern zur Gitarre traf Christian Seidl voll den Geschmack, denn die Schar sang anderthalb Stunden kräftig mit. Auch bei der Zubereitung des Frühstücks kamen die vier Väter ganz ohne Mütter aus. 2010 soll es eine Neuauflage geben.

Bild: bk

Der Siedlergemeinschaft gedient

Ludwig Kastner und Josef Sternecker zu Ehrenmitgliedern ernannt – Zwei Pioniere

Kaltenbrunn. (bk) Der Rahmen war dem Anlass angemessen. Im bis auf den letzten Platz besetzten „Goldenen Anker“ wurden am Freitag mit Ludwig Kastner und Josef Sternecker zwei verdiente Pioniere der Siedlergemeinschaft (SG) zu Ehrenmitgliedern ernannt.

„Kastner hat der Gemeinschaft 28 Jahre in verantwortlichen Funktionen gedient, davon 18 Jahre als Vorsitzender“, würdigte Siedlerchef Erwin Schönl. In Kastners Amtszeit habe sich die Mitgliederzahl von 74 auf

134 erhöht. Neben der Organisation von Festen, Vorträgen, Kursen war Kastner auch 30 Jahre Austräger des Siedler-Magazins.

Sternecker übernahm ab der Gründungsversammlung 1966 das Amt des Schriftführers und fungierte später als zweiter Vorsitzender und Beisitzer. „Er war bei Arbeitseinsätzen stets zur Stelle, am Bau des Pavillons maßgeblich beteiligt und hat die Ruhebänke am Spielplatz angefertigt, die er nach wie vor pflegt“, lobte Schönl, ehe er mit einem Dank die

Urkunden an Kastner und Sternecker überreichte.

Das Treuezeichen in Bronze für 15 Jahre erhielten Eduard Harrer, Erwin Tafelmeyer, Ilona Kassner, Georg Tafelmeyer und Helmut Specht. Silber für 25-jährige Mitgliedschaft bekamen Maria Tafelmeyer und Bernhard Oheim. Mit der „Goldenen“ wurde Erwin Harrer für 40-jährige Treue ausgezeichnet. Anschließend genoss die große „Siedlerfamilie“ Butter und Buttermilch, Erdäpfel, Bauernbrot und Käsevielfalt mit Weintrauben.



Als Gerätewarte noch immer aktiv: Vorne Dritter und Vierter von rechts die ersten Ehrenmitglieder der SG Ludwig Kastner und Josef Sternecker, links daneben Vorsitzender Erwin Schönl. Rechts Erwin Harrer, seit 40 Jahren dabei.

Bild: bk

*****2008*****

Geld für neue Geräte in der Kasse

Kaltenbrunn. (bk) Vorsitzender Erwin Schönl freute sich in der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft über vier Neuzugänge bei nun 134 Mitgliedern. Das gute Klima machte es möglich, dass Muttertagsfeier, Gartenfest und Vereinsabend erfolgreich bewältigt werden konnten. Für das Alubaugerüst verzeichnete man eine hohe Ausleihquote. Einstimmig befürwortet wurde die wegen erhöhter Abgabe an den Verband für Wohneigentum notwendige Beitragsanhebung von 20 auf 24 Euro. Altsiedler zahlen zehn Euro. Der Siedlerchef kündigte ein Referat über Energieeinsparung und einen Obstbaumschnittkurs im Herbst an.

„Wir setzen weiterhin auf junge Familien, obwohl die Werbung auf Grund der zurückgehenden Bautätigkeit nicht leicht wird“, erklärte Schriftführer Bernhard Kummer. Der Steuerfachmann empfahl Fahrten von der Wohnung zur Arbeitsstätte vom ersten Kilometer an geltend zu machen. Ferner wies er auf die Einführung der Abgeltungssteuer ab 2009 hin. Dabei werde der Sparer- und Werbungskosten-Pauschbetrag für Einkünfte aus Kapitalvermögen auf 801 Euro für Ledige und 1602 Euro für Verheiratete gemindert.

Dank des positiven Kassenberichts von Bernhard Oheim denkt die SG an die Erweiterung des Gerätelparks. Eine Mitgliederbefragung soll Aufschluss geben, welche Geräte favorisiert werden. Dritter Bürgermeister Herbert Rudolph regte zur Marktverschönerung die Wiedereinführung des Blumenschmuckwettbewerbs an.

Wetter für Hunger, nicht für Durst

Kaltenbrunn. (bk) Galgenhumor bewiesen die Verantwortlichen der Siedlergemeinschaft, als sie trotz Dauerregens das Sommerfest starteten. Sie hatten ein kleines Zelt aufgebaut, das schon zum Frühschoppen Schutz bot.

Am Nachmittag hellte sich der Himmel etwas auf. Zahlreiche Mitglieder trafen ein, wenngleich die Familien wegen des nassen Spielplatzes so gut wie ausblieben. „Es ist halt ein Wetter für den Hunger und nicht für den Durst“, traf ein Besucher den Nagel auf den Kopf. Vorsitzender Erwin Schönl zeigte sich mit seinem eingespielten Team am Abend in Anbetracht der Witterung durchaus zufrieden.

Auszeichnungen mit Butter

Kaltenbrunn. (bk) Das Ausbuttern hat bei der Siedlergemeinschaft schon Tradition. Ein treuer Stamm genoss am Freitag die 1 a-Butter- und Buttermilch vom Aussiedlerhof Rodler. Vereinswirtin Erna Poß servierte dazu Kartoffeln, Bauernbrot und Käseveilfalt mit Weintrauben garniert. Das Führungsduo Erwin Schönl und Robert Braun ehrten mit dem Treuezeichen in Bronze für 15 Jahre Volker Graf, Karl Rothbäcker, Richard Ermer. Silber für 25-jährige Mitgliedschaft bekamen Hans Liedl und Maria Tafelmeyer (erkrankt).



Die Siedlergemeinschaft nutzte das Ausbuttern auch, um treue Mitglieder zu ehren.
Bild: bk

Wichtigster Tipp: Energie sparen

Infoabend der Siedler zu Heizung und Energieausweis stößt auf nur geringes Interesse

Kaltenbrunn. (bk) Obwohl Energiesparen in aller Munde ist, besteht anscheinend wenig Informationsbedarf. Nur 15 Hausbesitzer von 135 Mitgliedern der Siedlergemeinschaft zeigten Interesse am Vortrag über alternative Energien und den Energieauswerts.

„53 Prozent des Energieverbrauchs im Haushalt entfallen auf Heizung, wobei Mineralöle mit 36 Prozent Platz eins einnehmen“, führte Christa Dolles aus Auerbach aus. Sie stellte zunächst fünf Heizsysteme vor: Solarthermie, Blockheizkraftwerk, Wärmeerpumpe, Hackschnitzel- und Pelletheizanlagen.

So könne die Solarthermie im Jahr etwa 60 Prozent des Energiebedarfs für Warmwasser decken. Wärmeerpumpen produzierten keine Emis-

sionen und seien unabhängig vom Erdölpreis. Dolles führte Energieverluste im Haus auf meist veraltete Heizkessel, unidichte Fenster und schlechte Dämmung zurück. Ihr wichtigster Rat: „Energie sparen!“

Das zweite Thema „Energieausweis“ behandelte Ingenieur Eduard Neydert aus Freihung. „Über die Energieeffizienz eines Gebäudes soll der Ausweis künftig Auskunft geben und damit einen entscheidenden Anteil zum Energiesparen beitragen.“ Neydert: „Der Energieausweise enthält grundlegende Aussagen über die energetische Qualität des Gebäudes, über Heiz- und Warmwasserkosten und über den Zustand der Gebäudehülle.“

Er unterschied die zwei Arten bedarfsgerechten und den verbrauchs-

orientierten Energieausweises. Neydert sieht einige entscheidende Vorteile im Energieausweis, der ab 1. Januar 2009 für alle Wohngebäude, ausgenommen eigengenutzte, benötigt wird. Der Mieter könne ganz einfach ablesen, ob mit hohen oder niedrigen Nebenkosten zu rechnen sei.

Aber auch der Vermieter profitiere. „Ein neutral erstellter Ausweis kann zum Qualitätsmerkmal werden.“ Zudem beinhaltet er für den Besitzer wertvolle Tipps zur Modernisierung für das Gebäude. Ausstellen könnten den Ausweis Ingenieur, Kaminkehrer, Architekt und Handwerker.

Für Fördermittel sei der Bedarf ausweis erforderlich. Dieser koste zwischen 300 und 550 Euro. Für den verbrauchsorientierten Ausweis seien 100 bis 180 Euro zu bezahlen.

*****2007*****



In der 133-köpfigen Siedlerfamilie haben zwei junge Leute Verantwortung übernommen: Vorsitzender Erwin Schönl (vorne, Mitte) und Stellvertreter Robert Braun (hinten, rechts) bilden die Spalte des verjüngten Vorstands. Bild: bk

Schönl neuer Siedler-Chef

Ludwig Kastner gibt Amt in jüngere Hände – Pavillon als Schmuckstück

Kaltenbrunn. (bk) Problemloser Generationswechsel bei der Siedlergemeinschaft: Nach 18 Jahren an der Spitze hat Vorsitzender Ludwig Kastner sein Amt an Erwin Schönl übergeben. Auch der neue Stellvertreter Robert Braun kommt aus der jungen Garde. Beide erhielten in der Generalversammlung am Freitag einen einstimmigen Vertrauensvorschuss.

Die gute Vorbereitung zahlte sich bei der Neuwahl aus. Auch Schriftführer Bernhard Kummer und Kassier Bernhard Oheim wurden bestätigt. Die 38 Anwesenden votierten geschlossen für die Ausschusssbesetzung mit dem bisherigen zweiten Vorsitzenden Sepp

Sternecker, Helmut Specht, Willi Sift, Reinhard Fichtl, Helmut Krauß sowie Volker Graf und Andreas Poß. Letzterer wurde neben Martin Bernklau als neues Mitglied begrüßt. Kassenprüfer bleibt Hans Wagner.

Der scheidende Siedlerchef hob besonders das 40-jährige Jubiläumsfest hervor. Sein Dank galt der Gemeinde und den Zimmerer-Berufsschülern mit Lehrkräften aus Weiden für die großzügige Mithilfe bei der Errichtung des Pavillons. „Leider wurde der Dachvorsprung schon zwei Mal mutwillig beschädigt“, ärgerte sich Kastner.

Schriftführer Kummer erweiterte den Dank auf Rudolf Prößl und zahlreiche Mitglieder. Robert Häusler und Sepp Sternecker hätten Pflastersteine

verlegt „und der Sepp hat noch drei Bänke erstellt, so dass Pavillon und Sitzgelegenheiten von Jung und Alt gut angenommen werden“. Kummer ging über die wichtigsten steuerlichen Änderungen ab 2007 ein, bei der es „wenige Sieger und viele Verlierer gibt“. Mit einem Gewinn von 570 Euro meldete Bernhard Oheim eine stabilisierte Finanzlage.

Bürgermeister Werner Windisch lobte den Pavillon als gelungenes Gemeinschaftswerk und bot dem neuen Führungsduo seine Zusammenarbeit an. Zurzeit gebe es wenig Siedlungstätigkeit im Markt. Bei Bedarf werde der Gemeinderat handeln. Bei der anstehenden Reparatur des Schindeldachs auf dem Trinkbrunnen hofft Windisch erneut auf Eigenleistung der Siedler.

Tropisches Siedlerfest

Kaltenbrunn. (bk) Es war mehr Bade- als Kaffee- und Kuchenwetter. Bei derart tropischen Temperaturen kam das Siedlerfest unter dem schützenden Zeltdach nach dem gut besuchten Frühschoppen erst gegen Abend in Schwung.

Dazu trug der „Singende Rudi“ aus Trausnitz im Tal mit seiner Steirer Quetsch'n und Evergreens bei. So richtig angenehm wurde es auf dem Spielplatz am Lindenbach in der lauen Sommernacht. Am Grillstand hieß es gegen 22 Uhr ausverkauft. „Absolut zufrieden“ lautete das Resümee des neuen Vorsitzenden Erwin Schönl.